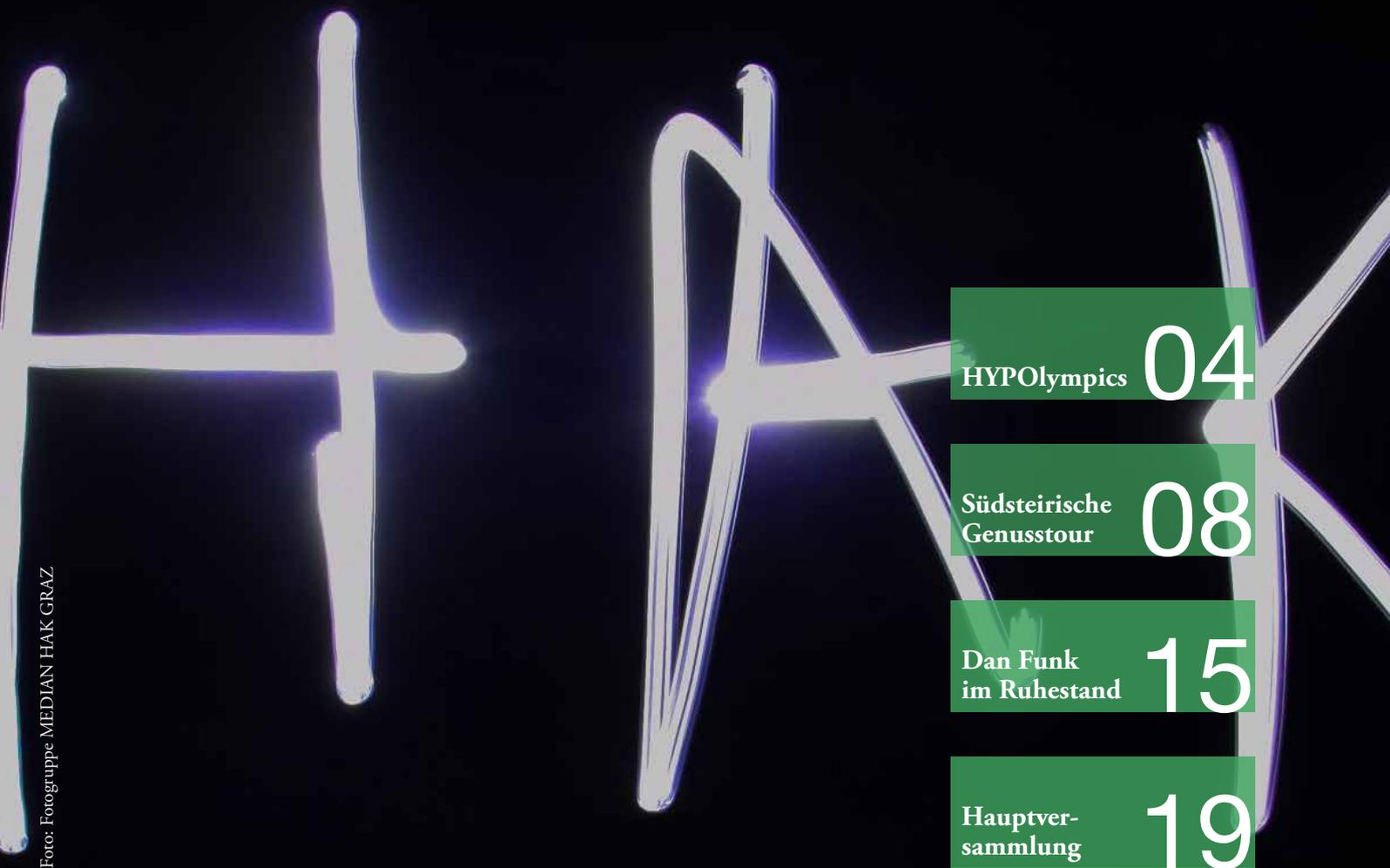


# HAK

## ABSOLVENTEN

Verband der Grazer Handelsakademien  
Folge 261 | Februar 2018  
[www.absolventenverband.com](http://www.absolventenverband.com)



HYPOLympics 04

Südsteirische  
Genusstour 08

Dan Funk  
im Ruhestand 15

Hauptver-  
sammlung 19

## Spitzenleistungen

4 Nachbericht zu den 3. HYPOlympics

## Schulnews MEDIEN HAK

- 6 Kennenlerntag der 1CK
- 7 Podiumsdiskussion zur NR-Wahl
- 8 3KO auf Genusstour
- 9 Krimiworkshop mit Ingrid Sonnleitner
- 10 Infoday in der MEDIEN HAK

## Schulnews HAK Grazbachgasse

- 11 EBBD-Zusatzqualifikation
- 12 Kooperationsprojekt „HAK Forward“
- 14 Übergabe der IT-Zertifikate

## Rückblicke

- 15 OStR Mag. Dan Funk im Ruhestand

## Expertentipp

- 16 Kostenanalyse in der Gründungsphase

## Unser Verband

- 19 Einladung zur Hauptversammlung 2018
- 19 Spendenliste
- 20 Mitgliedsbeitrag 2018

21.  
März

### Digital Business Award

21. März  
HAK Grazbachgasse

18.  
April

### HAK Forward

18. April (ganztägig)  
Europasaal der WKO

26.  
April

### Literaturcafé mit Stefan Haider

26. April, 18.55 Uhr  
MEDIEN HAK (Münzgrabenstraße)

24.  
Mai

### Hauptversammlung

24. Mai, 18.30 Uhr  
HAK Grazbachgasse

#### Medieninhaber und Herausgeber:

Vorstand des Absolventenverbandes der Grazer Handelsakademien, Grazbachgasse 71, Parterre, Tür E/10, 8010 Graz  
Zugehörig zur Interessengemeinschaft der Absolventenverbände kaufmännischer Schulen Österreichs.

#### Impressum

#### Redaktionsteam:

Adalbert Braunegger, Katharina Gremsl, Reinhold Matejka  
Eingesandte Beiträge können bei Notwendigkeit redaktionell gekürzt bzw. adaptiert werden.

**Editorial Design:** Sandra Fischerauer, BA MA

**Copyright:** Vervielfältigung und Nachdruck sind mit Quellenangabe unentgeltlich erlaubt.

**Druck:** Druckerei Khil, 8010 Graz, Neutorgasse 26  
**Anfragen für Inserate und PR:** Reinhold Matejka  
0664 / 34 01 673 (nur freitags ab 14 Uhr)

**Kontakt:** [www.absolventenverband.com](http://www.absolventenverband.com)  
[office@absolventenverband.com](mailto:office@absolventenverband.com)  
[redaktion@absolventenverband.com](mailto:redaktion@absolventenverband.com)  
Hotline: 0664 / 88 31 67 50

# Willkommen im neuen Jahr



Es hängt von dir selbst ab,  
ob du das neue Jahr als  
Bremsen oder als Motor  
benutzen willst.

---

Henry Ford

Das Zitat von Henry Ford spricht in den wesentlichen Punkten die Eigenverantwortung jeder und jedes Einzelnen in unserer Gesellschaft an. Auch der Absolventenverband sieht sich mit seinem Vorstand und den Mitgliedern seit Jahren als Motor und steht dafür, die beiden Grazer Handelsakademien und ihre Schülerinnen und Schüler aktiv zu unterstützen.

Unsere Statuten entsprechend findet im Rahmen einer **Hauptversammlung** mindestens ein Mal in drei Jahren eine Wahl des Verbandsvorstandes statt. Und 2018 ist es wieder so weit. Am 24. Mai 2018 steht im Rahmen der Hauptversammlung neben dem „Rechenschaftsbericht“ auch eine Neuwahl des Vorstandes an. Der derzeit tätige Vorstand wird sich der Wiederwahl stellen, es werden jedoch auch wieder einige verdiente Vorstandsmitglieder aus dem Vorstand ausscheiden. Die Einberufung hat mindestens 14 Tage vor dem Termin zu erfolgen und geschieht daher – wie in den Vorjahren – durch dieses Mitteilungsblatt, das allen Mitgliedern zugeht. Ich wende mich wieder an Sie, sehr geehrte Mitglieder, und möchte Sie hiermit einladen, im Vorstand mitzuarbeiten und die Ziele und Werte, aber auch die Tradition des Verbandes in den nächsten Jahren aktiv mitzugestalten. Für Rückfragen stehe ich telefonisch unter 0664 / 88 31 67 50 gerne zur Verfügung.

Wie in den Jahren zuvor ist diesem Mitteilungsblatt auch der Erlagschein für die Bezahlung des **Mitgliedsbeitrages**, vielfach auch gekoppelt mit einer Spende, angeschlossen. Bei der diesjährigen Hauptversammlung steht auch der Beschluss einer Anpassung des Mitgliedsbeitrages an, mit dem wir nach ca. 15 Jahren unsere Finanzen an die sich ändernden Ausgaben angleichen wollen bzw. müssen. Für Ihre zeitnahe Einzahlung des 2017 noch unveränderten Beitrages von € 11,- zuzüglich einer eventuellen Spende schon jetzt ein herzliches **Danke!** Nur durch Ihre Unterstützung ist es uns möglich, dem Vereinszweck entsprechend die Schülerinnen und Schüler zu unterstützen. Ich darf Sie informieren, dass der Absolventenverband einen **Wechsel der Kontoverbindung** durchgeführt hat, was mit einer spürbaren Kosteneinsparung und einem für die „Verwaltung“ vereinfachten Handling der Buchungen verbunden ist. Details zur Bankverbindung entnehmen Sie bitte dem Zahlschein.

Hier, wie schon so oft, mein Ersuchen, Namens- oder Adressänderungen an die Verbandsadresse (Mail oder Post) bekanntzugeben. Es sind jährlich rund 200 Adressabfragen notwendig, um die Mitteilungsblätter an den Mann bzw. die Frau zu bringen. Ich wünsche Ihnen allen ein erfolgreiches Jahr!

Ihr

Adalbert Braunecker und das Redaktionsteam

Bei der Staffel bewiesen die Sportlerinnen und Sportler großen Einsatz, Kampfgeist und vor allem Teamfähigkeit. Im Bild: Florian Fink und Jennifer Riedl.

# Fünf Disziplinen, sportlicher Wettkampf und viel gute Laune: HYPOlympics!

Im Oktober 2017 fand bereits zum dritten Mal der sportliche Mehrkampf „HYPOlympics“ am Gelände der MEDIAN HAK Graz statt.

**Mag. Melitta Griesser & Mag. Josef Lichtensteiner**

Herrliches Wetter, gute Stimmung und Athletinnen und Athleten, die bei den 3. HYPOlympics ihr Bestes geben wollen. Direktor Mag. Swen Engelmänn freute sich besonders, die Hypolympioniken der NMS Engelsdorf und Heiligenkreuz am Waasen unter diesen Bedingungen an der MEDIEN HAK Graz begrüßen zu dürfen.

Mehr als 70 Jungsportlerinnen und -sportler drängten sich bei der Anmeldung, um ihre Startnummern und das gut gefüllte Startsäckerl zu bekommen. Die Kooperationspartner für den sportlichen Mehrkampf „HYPOlympics“ haben sich auch in diesem Jahr wieder sehr großzügig gezeigt und viele Goodies (Verpflegung, Kugelschreiber, Wasserball, aber auch Pflaster) zur Verfügung gestellt.

Der vom Kolleg 2 organisierte sportliche Fünfkampf umfasste die Disziplinen Weitsprung, Hochsprung, 60-m-Lauf, Schlagball und Rolly-Basketball. Für die acht Gruppen, umsichtig betreut von Schülerinnen und Schülern der 3. Jahrgänge, fiel pünktlich um 9 Uhr der Startschuss für den 60-m-Lauf auf dem Sportplatz des VGT.



Bild oben: Großer Andrang bei der morgendlichen Startnummernausgabe. Jeder erhält zudem ein Goodiebag, gefüllt mit allerhand guten und nützlichen Dingen.



Die glücklichen SiegerInnen der HYPOlympics bei der Siegerehrung: Leonie Kühnel, Ricardo Ayadi, Simon Schöggler, Doborah Togo, Michael Moik und Jasmin Stramsak (v. l. n. r.).



Bild oben: Denise Maier, Leonie Mußbacher, Jennifer Riedl, Eva Derler und Nina Behr (v. l. n. r.) beim lustigen Rolly-Basketball.



Bild oben: Die siegreiche Staffel der 4a Engelsdorf mit Noah Dietsch, Dion Mahmutaj, Leonie Barta und Jasmin Stramsak legte die Runde in beachtlichen 54,93 Sec zurück.

Tollen Einsatz beim 60-m-Lauf zeigten Nico Felgitsch, Lukas Haidenak, Ricardo Ayadi) von der 3c Heiligenkreuz. Spannende Hundertstel-Entscheidungen lieferten sich Martin Pucher, Andreas Sebernegg und Marcel Pichler von der 3b Heiligenkreuz.

Bei der Staffel bewiesen die Sportlerinnen und Sportler großen Einsatz, Kampfgeist und vor allem Teamfähigkeit. Auch der Rolly-Parcours, kam bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gut an.

Nach heiß umkämpften Wettkämpfen um Weiten und Zeiten konnte das Kolleg 1 die Gewinner ermitteln. Dabei ging es bei so mancher Entscheidung sehr knapp her. Andererseits stechen aber besondere Leistungen hervor: im Hochsprung mit 130 cm, im Weitsprung 500 cm und der 60-m-Lauf mit 8,12 Sekunden.

Herr Reinhold Matejka, Prokurist und Marketingleiter der Hypo Steiermark, überreichte mit Jasmin Pluch die Pokale und Preise an die verdienten und auch sehr glücklichen Siegerinnen und Sieger.

Auch das Rahmenprogramm war vielfältig und machte allen Schülerinnen und Schülern großen Spaß. Für Stimmung abseits der sportlichen Wettkämpfe sorgte die Antenne Steiermark. Besonders das Bullriding wurde von den TeilnehmerInnen regelrecht gestürmt.

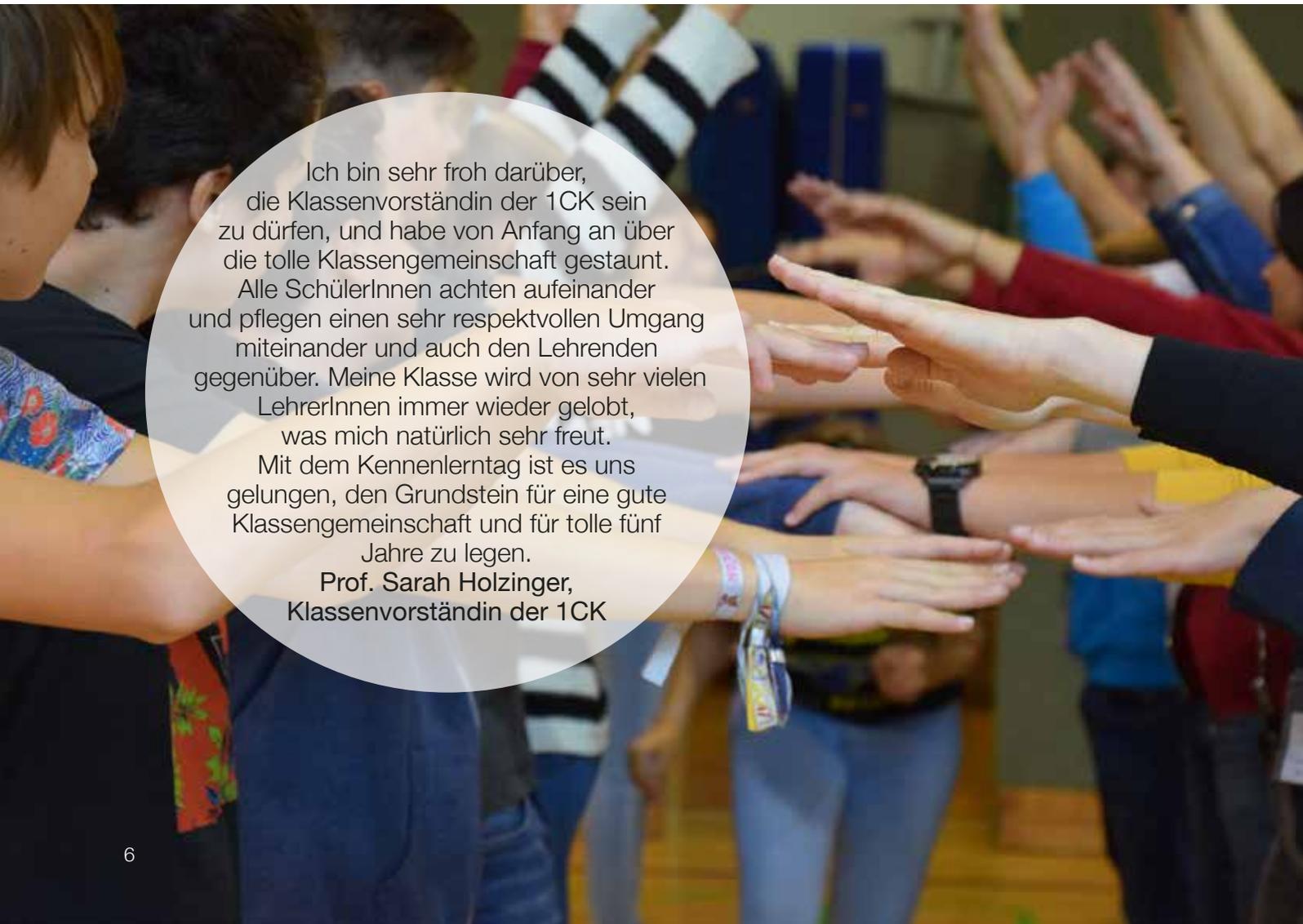
# Kennenlerntag der 1CK: Wir ziehen alle an einem Strang!

Am 19. September 2017 fand im Turnsaal der Kennenlerntag der 1CK statt.

## Die Schülerinnen und Schüler der 1CK

An einem Dienstag im September 2017 trafen wir uns in unserer Klasse und gingen anschließend, mit Sesseln in der Hand, in Richtung Turnsaal. Wir bildeten einen großen Sesselkreis und jeder erzählte etwas über seine Persönlichkeit. Unsere Klassenvorständin, Frau Professor Sarah Holzinger, versorgte uns mit ein paar Snacks für zwischendurch. Durch verschiedene Vertrauensübungen lernten wir uns besser kennen.

Am lustigsten war das Spiel, bei dem wir uns gegenseitig blind durch einen Parcours führen mussten. Dabei wurde unser Vertrauen auf die Probe gestellt. Auch interessant war der Vertrauensstunnel, bei welchem wir uns in zwei gegenüberliegenden Reihen aufstellten. Durch das gemeinsame Spielen an diesem Tag wurde der Sinn des Kennenlertages erfüllt und unsere Klassengemeinschaft aufgebaut und gestärkt.



Ich bin sehr froh darüber, die Klassenvorständin der 1CK sein zu dürfen, und habe von Anfang an über die tolle Klassengemeinschaft gestaunt. Alle SchülerInnen achten aufeinander und pflegen einen sehr respektvollen Umgang miteinander und auch den Lehrenden gegenüber. Meine Klasse wird von sehr vielen LehrerInnen immer wieder gelobt, was mich natürlich sehr freut. Mit dem Kennenlerntag ist es uns gelungen, den Grundstein für eine gute Klassengemeinschaft und für tolle fünf Jahre zu legen.

Prof. Sarah Holzinger,  
Klassenvorständin der 1CK

# Podiumsdiskussion zur Nationalratswahl

Fünf Parteivertreter stellen sich am 10. Oktober den Fragen unserer SchülerInnen zu Wahlkampfthemen. |

Mag. Margit Schober

Mit rund 60 Schülern und mit großem Interesse fand am 10. Oktober 2017, aus Anlass der bevorstehenden Nationalratswahl, eine Podiumsdiskussion in der Bibliothek der MEDIEN HAK statt. Parteivertreter von fünf wahlwerbenden Parteien waren vor Ort und stellten sich den zahlreichen Fragen unserer Schüler.

Folgende Parteivertreter waren anwesend: Mag. Judith Schwentner (Die Grünen), Peter Drechsler (SPÖ), Alexis Pascuttini (FPÖ), Nikolaus Swatek (NEOS) und Mag. (FH) Kurt Egger (ÖVP).

Rene Ernst (Klasse 3BA) moderierte die Veranstaltung und erklärte anfangs die Regeln und den Ablauf der Diskussion. Die Parteivertreter hatten für jede gestellte Frage für ihre Antwort nur eine zweiminütige Sprechzeit zur Verfügung, was natürlich nicht einfach zu bewältigen war.

Was hat Sie an der eigenen Partei am meisten gestört?“ Diese Einstiegsfrage des Moderators löste gleich zu Beginn der Veranstaltung bei allen äußerste Brisanz und Spannung aus. Gegenständliche



Themen der Podiumsdiskussion waren die Bildungsreform und die Gesamtschule, das neue Rauchverbot und die Folgen für Shisha-Lokale bis hin zur Thematik der rechtlichen Gleichstellung von homosexuellen Paaren.

Besonders heiß wurde auch über die Wahlplakate der FPÖ im Wahlkampf diskutiert. Dabei kam es zu einer hitzigen Diskussion zwischen einzelnen Schülern und dem Parteivertreter der FPÖ. In puncto Bildungsreform kristallisierten sich absolut gegensätzliche Ansichten der anwesenden Parteivertreter der SPÖ und der FPÖ heraus.

Durch die Podiumsdiskussion verschafften sich die Schüler, noch rechtzeitig vor der Nationalratswahl, Zugang zu inhaltlichen Standpunkten der fünf Parteien und die Veranstaltung leistete sicherlich einen wesentlichen Beitrag zur Förderung des politischen Interesses der Jugend.

An dieser Stelle wird ein besonderer Dank an die anwesenden Parteivertreter und an alle Beteiligten dieser Veranstaltung ausgesprochen.



# 3KO auf Genussstour in der Oststeiermark



Am 27. September 2017 machten sich 14 kleine SchokoliebhaverInnen aus den verschiedensten Teilen der Steiermark gemeinsam mit Frau Prof. Griesser und Frau Prof. Grigg auf, um eine Genussreise in die hügelige Südoststeiermark zu wagen und das ultimative „Mekka für Schokoladefreaks“ zu besuchen.

**Barbara Höbenreich, Veronika Alvarado, Melitta Griesser**

Gleich zu Beginn unserer Tour durch das Schokoladeparadies erfuhren wir aus dem Kakao-Film zahlreiche „facts and figures“ über die „Fairtrade“-Herkunft der Kakaobohnen, die Produktion sowie die Vermarktung der Zotter-Schokoladen „From bean to bar“. Mit Organisationstalent, Geduld und Einsatzfreude konnten Herr Zotter und seine Familie zahlreiche Arbeitsplätze in der Region schaffen und ein international tätiges Unternehmen aufbauen.

Bewaffnet mit nur einem kleinen Verkostungsöffel wanderten wir durch die „gläserne“ Fabrik. Überall luden verlockende Brunnen voll von Kakao-Rohprodukten, lange Fließbänder mit teilverarbeiteten Kakaoprodukten und – gegen Ende des Rundganges – verschiedenste Schokoladeköstlichkeiten zum ständigen Durchkosten.

Die fantastische Aussicht von der Trinkschokoladen-Bar aus auf den Zotter'schen „Essbaren Tiergarten“ ließ erahnen, mit wie viel Sorgfalt und Respekt die Familie Zotter das Unternehmen betreibt. Zum Schluss erreichten wir den hauseigenen Shop, wo sämtliche fairtrade-zertifizierten Schoko-Produkte das Herz der SchokoliebhaverInnen erfreuten.

Nach der Schokoverkostung kam uns ein kleiner Spaziergang gerade recht, daher verbrachten wir noch zwei weitere Stunden im 27 Hektar großen „Essbaren Tiergarten“, Zotters eigenem BIO-Bauernhof. Die kindliche Begeisterung in unserem Inneren wurde vor allem im Streichelzoo und am Abenteuer-spielplatz geweckt. Um den Feinschmecker-Ausflug abzurunden, besuchten wir noch die Buschenschank Bernhardt in Riegersburg.

# Krimiworkshop mit Ingrid Sonnleitner

Am 2. Oktober 2017 fand ein Krimiworkshop mit der burgenländischen Autorin Ingrid Sonnleitner unter dem Motto „zuagracht – hergricht – hingricht“ statt.

Neben dem Verfassen einer eigenen Krimikurzgeschichte war ein weiteres Ziel des Workshops, die Neugierde zum Lesen und Schreiben in den Jugendlichen wieder zu erwecken und die eigene Phantasie anzuregen. Sie sollten erkennen, dass es außer den elektronischen Unterhaltungsmedien auch noch andere Möglichkeiten der Freizeitgestaltung gibt.

Die SchülerInnen der 2BK und der 3BK lernten im Lauf dieses Vormittages die sympathische Autorin und ihren Werdegang näher kennen. Sie wurden über das Genre Krimi informiert, tauchten in die Welt des Verlagswesens und der Buchpreise ein und wurden mit verschiedenen Krimiarten und diversen KrimiautorInnen bekannt gemacht.

Die Jugendlichen erstellten dann in einer Gruppenarbeit den Lebenslauf einer Figur ihres Krimis (Ermittler, Toter, Täter). Um die Kreativität der SchülerInnen anzuregen, wurden sie anfangs zu einer „Aromabar“ gebeten, in welcher ihnen beispielsweise der Geruch von Arsen in die Nase stieg. Außerdem hatte die Schriftstellerin einen

Koffer mit „Mordwerkzeugen“ aus Plastik zur Ansicht und zur Inspiration mitgebracht.

Für das Schreiben des Krimis stellte Frau Sonnleitner einen ersten Satz oder ganze Absätze bereit, damit keine Anfangs-Schreibblockaden entstehen konnten.

Die jungen KrimiautorInnen hatten großen Spaß beim kreativen Schreiben und beim Verewigen ihrer eigenen „kriminellen“ Ideen in einer Kurzgeschichte. Sie tauchten aktiv in das Krimigenre ein und empfanden diese Methode der Lese- und Schreibförderung als extrem kurzweilig. Ihre gelungenen Krimigeschichten werden vielleicht bald in einem Krimi-Reader von der Autorin veröffentlicht werden.



Dieser Workshop stellt einen weiteren Bestandteil des Leseschwerpunkts HAK READ ME der MEDIEN HAK dar.



- Grundlagen betrieblicher Kommunikation
- Markt- und Meinungsforschung
- Medienarbeit
- ...arbeit
- ...elder im

# Besuch des Infodays an der MEDIEN HAK

Am 19. Jänner 2018 fand zwischen 9 und 15 Uhr der Infoday an der MEDIEN HAK Graz statt. Zahlreiche Besucher informierten sich über die Angebote an unserer Schule. Die Schule präsentierte sich modern, medienaffin und technisch up to date!

SchülerInnen der 3. Klassen HAK begrüßten direkt beim Eingang freundlich ihre womöglich zukünftigen MitschülerInnen aus den Neuen Mittelschulen und Gymnasien der Stadt und standen ihnen dann als Guides zur Verfügung. Die erste Station war die Bibliothek, wo Herr Direktor, Mag. Swen Engelsmann, die schulischen Angebote vorstellte.

Handelsschule, Handelsakademie, Aufbaulehrgang und Kolleg stehen zur Auswahl. Der Medienschwerpunkt sei ein durchgehendes Unterrichtsprinzip und solle in jedem Gegenstand berücksichtigt werden. Außerdem gebe es Zusatzangebote wie den Freigegegenstand Fotografie oder jene Workshops, in welchen man für Journalismus oder Radio ausgebildet werde.

Digitalisierung, Nachhaltigkeit und der Mensch seien die drei Grundpfeiler, die alle Schülerinnen und Schüler der MEDIEN HAK Graz fit für die Arbeitswelt 4.0 machten. Schon in der Früh könnten sich die SchülerInnen mittels Handy und iBeacon einloggen, um druckfrische Zeitungen und Magazine zu lesen. Das Smartphone sei kein feindlicher Gegenstand des Lehrerteams, sondern werde im Unterricht verwendet. Herzstück des Erwerbs wirtschaftlicher Kompetenzen an der MEDIEN HAK seien die smarten Übungsfirmen, die die gesamte Wertschöpfungskette von Produkten und allen Dienstleistungen, die

dahinterstünden, abbildeten. Neben der „Projekt-Buchhandlung“ Cleverfox betreuten die Schülerinnen und Schüler mit viel Engagement u. a. die faire COFFEE & CHOC GmbH. „Unser großes Ziel ist die Vernetzung aller österreichischen Schulfirmen“, so Herr Direktor Engelsmann über die smarte Übungsfirma 4.0. In der COOL-Lounge konnte man die Arbeit in den Übungsfirmen beobachten oder auch selbst teilnehmen.

Die Aula war wunderschön dekoriert und SchülerInnen und LehrerInnen standen an den Info-Ständen für Fragen zur Verfügung. So wurde man über das Pflichtpraktikum informiert, das jede Schülerin und jeder Schüler absolvieren muss, oder man konnte z. B. Fragen zum Fach „Europäische Wirtschaft“ stellen. Das Schulradio war am gesamten Vormittag „ON AIR“ und in dieser Zeit stand DJ Mag. Klaus Groier den Besuchern Rede und Antwort. Sein Programm umfasste ein Interview mit Dir. Engelsmann ebenso wie eines mit den Vertretern der Generali Versicherung.

Wer zu diesem Zeitpunkt, also am Ende des Rundganges durch das Angebot der MEDIEN HAK, immer noch nicht genug an Informationen über den Schulalltag sammeln konnte, dem stand in der darauffolgenden Woche noch die Möglichkeit eines Schnuppertages zur Verfügung.

# Zusatzqualifikation für HAK-SchülerInnen

Seit Mai 2015 ist die BHAK Grazbachgasse zertifiziert, das European Business Baccalaureate Diploma (EBBD) zu vergeben. Im Juni 2017 wurden erstmals Zertifikate an SchülerInnen überreicht.

Dr. Sonja Draxler

Im Rahmen dieser Zusatzqualifikation erhalten die SchülerInnen neben dem Reife- und Diplomprüfungszeugnis noch zusätzliche Kompetenzen in den Bereichen Wirtschaft, Europa und Mobilität.

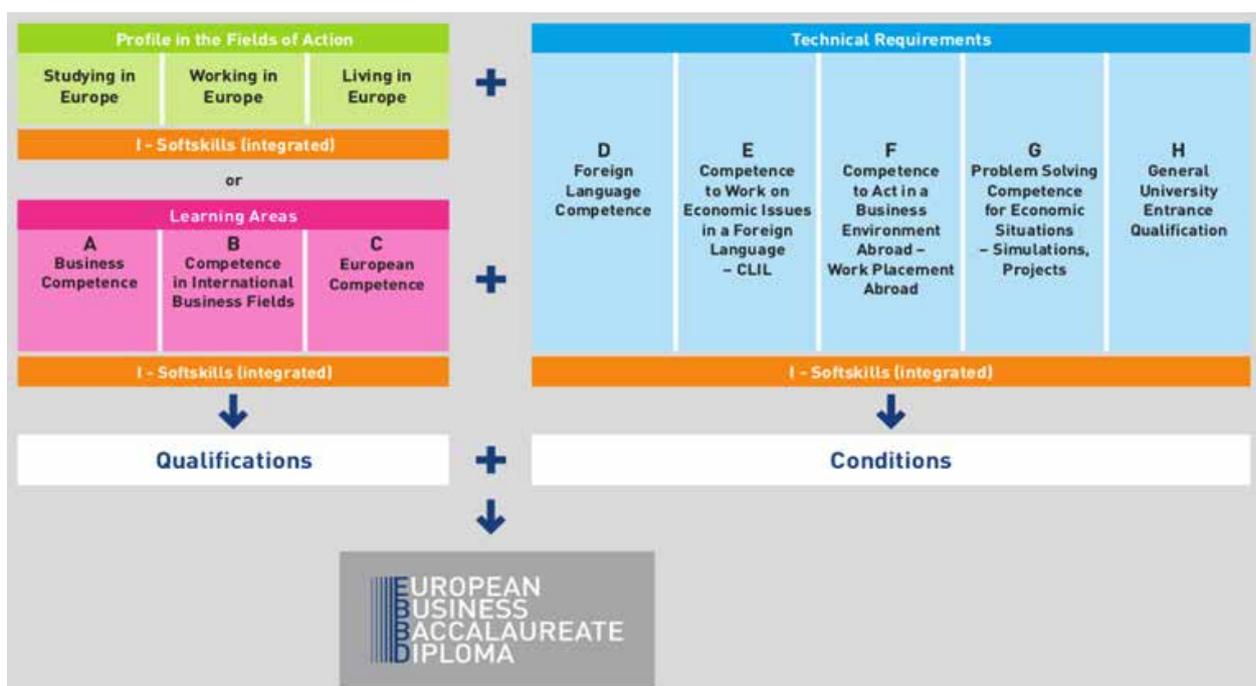
Im Juni 2017 konnten wir an der BHAK Grazbachgasse im Rahmen der Maturantenverabschiedung die ersten EBBD-Zertifikate überreichen. 9 SchülerInnen der 5AK mit dem Ausbildungsschwerpunkt „Internationale Wirtschaft“ haben sich dieser Herausforderung gestellt und konnten mit ihrem Maturazeugnis auch die ersten EBBD-Zertifikate in der Steiermark übernehmen.

Die Absolvierung folgender Meilensteine führte zum Erwerb dieses Zertifikats:

- Arbeitssprache Englisch in wirtschaftlichen Fächern (mindestens 240 Stunden),

- Erste Fremdsprache mit Niveau B1 gemäß GERS und zweite Fremdsprache auf Niveau B2,
- EBBD-Curriculum integriert im Lehrplan, z. B. wirtschaftliche Kompetenz, Fremdsprachenkompetenz oder Europakompetenz,
- Absolvierung von Zusatzmodulen, z. B. über europäisches und internationales Wirtschaftsrecht, International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) oder International Taxation,
- Verfassen einer Diplomarbeit in englischer Sprache,
- Absolvierung eines mindestens dreiwöchigen Auslandspraktikums.

Ich gratuliere allen AbsolventInnen ganz herzlich zu dieser Zusatzqualifikation!



# „HAK Forward“: Schüler schnuppern Praxisluft

„HAK Forward“ ist ein Kooperationsprojekt zwischen den steirischen Handelsakademien und der Sparte Information & Consulting der Wirtschaftskammer Steiermark, mit freundlicher Unterstützung durch die FH CAMPUS02, die Hypo Steiermark und die Kleine Zeitung.

Die Sparte Information und Consulting der Wirtschaftskammer Steiermark umfasst zehn Fachgruppen, die über 10.000 Unternehmen vertreten. Einige dieser Unternehmen arbeiten mit SchülerInnen (3. bis 5. Jahrgang) aus allen steirischen Handelsakademien zusammen. Im Team (Gruppengrößen von zwei bis vier Personen) absolvieren jene SchülerInnen in diesen Unternehmen Companydays und können/sollen diese Praxistage auch zur Akquise eines Diplomarbeiten-Themas nutzen.

Im ersten Durchgang dieses Projektes im Schuljahr 2016/17 nahmen bereits 27 Unternehmen und 106 SchülerInnen teil. 15 Schüler-Teams konnten aus diesen Kooperationen ihre Diplomarbeiten generieren. Diese Diplomarbeiten sind prozessorientiert aufgebaut, beantworten berufsfeldbezogene Aufgabenstellungen und befähigen die SchülerInnen, komplexe Situationen richtig einzuschätzen und gezielt zu handeln.



Im heurigen Schuljahr 2017/18 nehmen 28 Unternehmen teil und 108 SchülerInnen erleben den betrieblichen Ablauf eines Unternehmens, erfahren unternehmerisches Denken und Handeln und die Bedeutung unternehmerischer Verantwortung. Die Unternehmen stellen den „SchnupperschülerInnen“ unterschiedlichste, den jeweiligen Branchen entsprechende Arbeitsaufgaben, bringen das Unternehmensleitbild inkl. Corporate Identity (Design, Behaviour und Dresscode, Logo, ...) näher, geben Einblicke in die Unternehmensstruktur und vermitteln Informationen zu den notwendigen Kompetenzen für die Berufsrealität.

Inhaltlich begleitet werden die SchülerInnen in diesem Prozess durch die Teilnahme an fachspezifischen Seminaren, abgehalten von Vertretern der Fachhochschule CAMPUS 02. Workshops zum Thema „Selbstmarketing“ und „vorwissenschaftliches Arbeiten“ werden von den teilnehmenden SchülerInnen intensiv besucht. Auch Pädagoginnen und Pädagogen können diese Informationen nutzen. Diese erfolgreiche Seminarschiene und die intensive Kooperation mit der Fachhochschule ist auch ein Erfolgsfaktor dieses Projektes.

Abgerundet wird dieses Projekt durch Veranstaltungen, bei denen alle Projektteilnehmer in den Räumlichkeiten der WKO Steiermark zusammengeführt werden. Die nächste Veranstaltung findet am 14. April 2018 (10 Uhr) im Europasaal der WKO Steiermark mit u. a. folgendem Inhalt statt: „Regionale Online-Marktplätze“ (Mag. Stefan Rössler, SHOPiMORE GmbH., Voitsberg und SchülerInnen der BHAK Voitsberg) und ein Impulsvortrag „Lim-bisch Präsentieren“ (DI Jürgen Wieser, LIMBIO BUSINESS OG, Kapfenberg).

Für alle am Projekt beteiligten Stakeholder ergibt sich somit ein erheblicher Nutzen: Die steirischen Handelsakademien können durch die intensive Vernetzung zu Wirtschaftskammer und tertiären Bildungseinrichtungen klar ihre Qualitäten unter Beweis stellen. Die Sparte Information und Consulting ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung und ihrer Verantwortung für den Wirtschaftsstandort Steiermark bewusst. Bildung und Qualifizierung und

die damit einhergehende Sicherung von qualifiziertem Nachwuchs sind für den Erfolg der steirischen Mitgliedsunternehmen und des Wirtschaftsstandortes Steiermark in allen Regionen ein wesentlicher Schlüssel. Die teilnehmenden Unternehmen haben die Möglichkeit, aus der Handelsakademie in den jeweiligen Regionen engagierte SchülerInnen kennenzulernen, diese auch im betrieblichen Ablauf zu beobachten und bei Bedarf ein für das Unternehmen lohnendes Diplomarbeiten-Thema zu vergeben. Außerdem kann das Projekt zur Akquise von qualifizierten HAK-AbsolventInnen für das eigene Unternehmen genutzt werden.

Die Companydays werden natürlich medial begleitet – alle wichtigen Informationen inkl. teilnehmender Unternehmen, Nachbereitung von Veranstaltungen, Ausblick und Pressespiegel finden Sie auf:



[www.wko.at/branchen/stmk/information-consulting/HAK.html](http://www.wko.at/branchen/stmk/information-consulting/HAK.html)



Abgebildete Personen (v. l. n. r.): Josef Herk (Präsident der WK Steiermark), Elisabeth Meixner (Bildungsdirektorin) und Martin Göllles (Generaldirektor der HYPO Steiermark).

# Feierliche Übergabe von 64 IT-Zertifikaten

HAK-SchülerInnen können ihre Kompetenzen im Umgang mit „Microsoft Office“ nun mit einem offiziellen Nachweis untermauern.



In nahezu keinem Beruf kommt man heute ohne „Microsoft Office“-Kenntnisse aus. Der professionelle Umgang damit ist heute für die Mehrzahl der PC-AnwenderInnen wichtiger denn je, denn „Microsoft Office“ gilt als „der Standard“ für Bürosoftware.

Ein Nachweis dieser Kompetenz ist ein entscheidendes Kriterium für mehr Erfolg. Microsoft bietet deshalb allen Office-AnwenderInnen im privaten, schulischen, universitären und geschäftlichen Bereich die Möglichkeit, weltweit einheitliche und anerkannte Zertifizierungen zu erwerben. Beispiele sind die „Microsoft Office Specialist (MOS)“-Zertifizierungen für Microsoft Word, Microsoft Excel, Microsoft PowerPoint, Microsoft Access und Microsoft Outlook.

Die BHAK-Grazbachgasse fungiert seit dem Jahr 2000 unter der Leitung von Prof. Mag. Johann Janisch als offizielles Testcenter für MOS-Zertifizierungen.

Das Zertifikat kann den Bewerbungsunterlagen beigelegt oder im Lebenslauf angeführt werden. Die Vorteile lauten:

- Verbesserung der Karrierechancen,
- Erhöhung der Wettbewerbschancen bei der Suche nach einem Job, einem Ausbildungs- oder einem Praktikumsplatz,
- Steigerung der Selbstsicherheit im Umgang mit der entsprechenden Software.

Im Rahmen einer Feier im Festsaal konnten am 14. Dezember von Dir. Mag. Evelyn Plienegger wieder druckfrische Zertifikate an 64 Schüler/innen übergeben werden.

Die Schüler / Studierenden wurden dabei von den WINF-Lehrern mit Übungen vorbereitet:

- 2EK: Mag. Andrea Süß
- 4AK: Mag. Astrid Katzer und Mag. Andrea Süß
- 4BK: Mag. Astrid Katzer und Mag. Eberhard Perner
- 4CK: Mag. Astrid Katzer und Mag. Johann Janisch
- 5AK: Mag. Astrid Katzer und Mag. Andrea Süß
- 2EK: Mag. Andrea Süß

# OStR Mag. Dan Funk – der „E-Learning-Visionär“

Unser geschätzter Kollege, OStR Mag. Dan Funk tritt in den (Un-)Ruhestand. |



**D**an Funk wurde 1952 in Opatija (Kroatien) geboren. Nach der Matura am dortigen neusprachlichen Gymnasium absolvierte er an der Karl-Franzens-Universität Graz das Lehramtsstudium für die Fächer Englisch und Italienisch, welches er im Jahr 1984 abschloss.

**N**ach dem Probejahr am Grazer WIKU führten ihn seine ersten Anstellungen an das BG/BRG Fürstenfeld, an die HTBLA Weiz sowie an das BG Dreihackengasse und das BG/BRG Lichtenfels. Von 1993 bis 2003 war Kollege Funk an der Bundeshandelschule und Bundeshandelsakademie in Bruck/Mur tätig. Schon in dieser Phase seiner Lehrerlaufbahn zeigte sich ein wesentlicher Charakterzug Dan Funks: das dauernde Interesse an Neuem, welches sich vor allem auch in den damals innovativen Ansätzen des Einsatzes der Computertechnik im Unterricht zeigte. Zudem erwarb er an der Universität Nijmegen/NL das ECHA-Diplom zum „Specialist of Gifted Education“.

**I**m Jahre 2003 wurde er schließlich an die BHAK/BHAS Grazbachgasse versetzt. Dort war er von Beginn an an der BHAK für Berufstätige und am Businesskolleg im Einsatz, wo seine Kenntnisse im Bereich des E-Learnings auf besonders fruchtbaren Boden fielen. Immer aufgeschlossen für innovative und alternative Unterrichtsformen und Vermittlungsmethoden, gehörte Dan Funk zu den Pionieren bei der Integration neuer Medien in den Fremdsprachenunterricht. Er erweiterte seine eigenen Kenntnisse in vielen Fortbildungen, erstellte eine Vielzahl von E-Learning-Sequenzen und war als Vortragender in vielen Teilen Österreichs mit Workshops und Seminaren zum Thema E-Learning im Sprachunterricht aktiv. Darüber hinaus war Koll. Funk als Vortragender im Lehrgang „Unterrichtspraktikum – Fachdidaktik Englisch“ der PH Steiermark tätig. Auch dort war er um die Vermittlung des effizienten Einsatzes von neuen Technologien im Sprachunterricht bemüht. Davon kann man sich auch auf seinem Blog „Online Tools for Teaching Languages“ (<http://danfunktools.blogspot.co.at/>) überzeugen, auf dem laufend die neuesten Programme, die im Sprachunterricht eingesetzt werden können, vorgestellt werden. Die von ihm betriebene Webseite (<http://www.danfunkt.at>) wird hoffentlich auch weiterhin laufend betreut.

**K**ollege Funk engagierte sich aber auch für die Interessen der Kollegenschaft und war viele Jahre Mitglied der Personalvertretung sowie Lehrervertreter im SGA der Abendschule.

**W**ir kennen Dan als passionierten Zeitungsleser, als umweltbewussten Diskutierer, als vielfältig Interessierten. Da wird ihm der wohlverdiente Ruhestand wohl zum Un-Ruhestand geraten. Dazu wünschen wir ihm von Herzen Freude, Energie und Muße.

# Kostenanalyse in der EPU-Gründungsphase

Bei vielen Anwendungen in der Kosten- und Leistungsrechnung wird von sicheren Erwartungen ausgegangen. Tatsächlich ist unternehmerisches Handeln mit vielen Unsicherheiten behaftet. Ein Problem besteht darin, dass zu Beginn meist nicht gewiss ist, wie viele Stunden tatsächlich verrechnet werden können. Hierbei ist es für die UnternehmerInnen essenziell zu wissen, wie viele Stunden mindestens verrechnet werden müssen, um keinen Verlust zu erzielen. Diese Frage kann mit der Break-Even-Analyse, mit welcher die Mindestmenge ermittelt wird, beantwortet werden. Diese Mindestmenge wird aus den drei als sicher angenommenen Parametern Nettoverkaufspreis je Stunde, variable Kosten je Stunde und Fixkosten der Periode errechnet.

Rudolf Grünbichler, MA

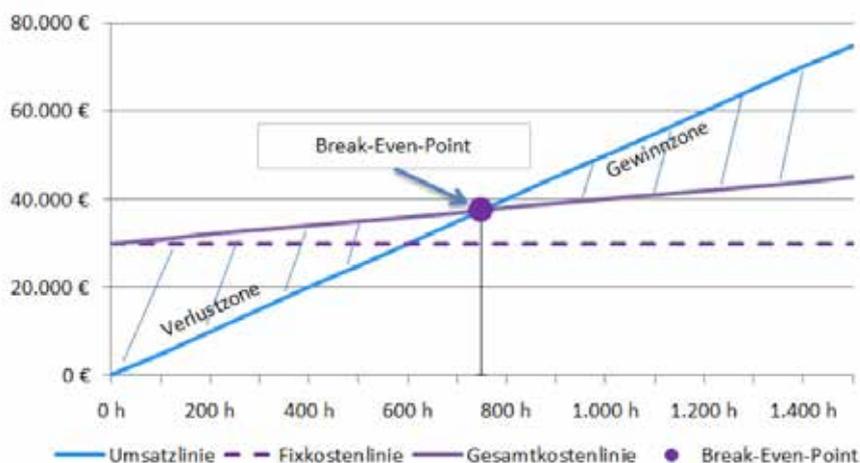


Abbildung 1:  
Beispiel für eine Break-Even-Analyse.

In den vorangegangenen Ausgaben wurden bereits die Vorgehensweise bei der Kostenplanung und die Ermittlung des Stundensatzes vorgestellt. Dabei wurden die geplanten Erlöse und Kosten in der zu planenden Periode als bekannt angenommen. Die meisten klassischen Kostenrechnungsansätze basieren auf sicheren Erwartungen. Das Problem hierbei ist, dass zu Beginn der Periode nicht mit Gewissheit bekannt ist, wie viele Stunden tatsächlich verrechnet werden können bzw. wie sich die Kosten tatsächlich entwickeln werden. Diese Unsicherheiten sind zwangsläufig vorhanden. Es stellt sich die Frage, ob diese vernachlässigbar gering sind oder Maßnahmen getroffen werden müssen. Daher soll nun die Unsicherheit miteinbezogen werden. Erst unter Berücksichtigung dieser unsicheren Erwartungen können zweckmäßige unternehmerische Entscheidungen getroffen werden. Wie viele Stunden müssen nun in einer Periode verrechnet werden, damit (zumindest) kein Verlust entsteht? Die Break-Even-Analyse stellt ein Instrument

zur Beantwortung dieser Frage dar, welches unter anderem die Unsicherheit der Absatzschwankungen in die Entscheidungsfindung miteinfließen lässt.

Die Break-Even-Analyse (Gewinnschwellenanalyse, Ermittlung der Verlustgrenze) gibt einen Überblick über Umsätze, Kosten, Gewinne und Verluste für unterschiedliche Absatzmengen. Im Grundmodell der Break-Even-Analyse wird insbesondere die Beschäftigungsunsicherheit thematisiert. Es geht um die Berechnung eines kritischen Wertes, nämlich jener Absatzmenge, bei der im Unternehmen weder ein Gewinn erwirtschaftet noch ein Verlust erzielt wird. Diese Menge wird als Break-Even-Menge bezeichnet.

Zur Berechnung der Break-Even-Menge müssen drei Ausgangsdaten bekannt sein, wobei diese als sicher angenommen werden, um aus diesen die kritische Größe (Break-Even-Menge) zu errechnen: erstens der (Netto-)Preis für eine verkaufte Stunde,

zweitens die variablen Kosten je Stunde und drittens die Fixkosten der Periode.

In der Praxis stellt sich die Festsetzung der variablen und fixen Kosten verhältnismäßig einfach dar, wovon die Höhe des Nettoverkaufspreises je Stunde für NeugründerInnen zumeist ebenso unklar ist wie die Absatzmenge selbst. Hierbei empfiehlt es sich, zunächst von den marktüblichen Verkaufspreisen auszugehen. Alternativ kann der Preis aus Preisvergleichen vom Wettbewerb in der näheren Umgebung abgeleitet werden. Dieser Preis stellt aus Sicht der KundInnen in der Regel die Preisgrenze für die eigene Leistung dar, sofern sich die UnternehmerInnen nicht mit weiteren Leistungen gegenüber den MitbewerberInnen differenzieren und somit ein höheres Entgelt verrechnen können.

In Abbildung 1 ist beispielhaft ein Break-Even-Diagramm dargestellt. Für das Beispiel wurde ein Nettoverkaufspreis von € 50 je Stunde, variable Kosten von € 10 je Stunde und Fixkosten von € 30.000 für dieses Jahr angenommen. Der Break-Even-Point ergibt sich bei jener Absatzmenge, bei welcher die Umsätze den Gesamtkosten entsprechen bzw. der Gewinn gleich null ist. Die Break-Even-Menge berechnet sich wie folgt:  $\text{Break-Even-Menge} = \frac{\text{Fixkosten}}{(\text{Preis} - \text{variable Kosten})}$ . Wie dieser Formel

entnommen werden kann, werden die Fixkosten durch den Deckungsbeitrag, welcher sich als Stundenpreis abzüglich variabler Kosten je Stunde definiert, dividiert. In diesem Beispiel wurde die Break-Even-Menge mit 750 Stunden ermittelt ( $\frac{€ 30.000}{(€ 50 - € 10)}$ ). Verrechnet der Unternehmer oder die Unternehmerin in der Periode genau 750 Stunden, so beträgt das (kostenrechnerische) Betriebsergebnis € 0. Werden mehr (weniger) als 750 Stunden verrechnet, wird ein Gewinn (Verlust) erwirtschaftet. Ein Nachteil des Grundmodells ist es, dass die Parameter Nettoverkaufspreis, variable und fixe Kosten als sicher angenommen werden.

Um einen Eindruck über die Konsequenzen von Veränderungen dieser Parameter zu erhalten, kann untersucht werden, wie sich eine Veränderung dieser Größen auf die Break-Even-Menge auswirkt. Dies kann bewerkstelligt werden, indem die genannten Parameter variiert werden. Mit der Durchführung einer derartigen Sensitivitätsanalyse kann beurteilt werden, ob eine Veränderung der Parameter einen hohen Einfluss auf die Break-Even-Menge ausübt und Maßnahmen ergriffen werden müssen.

Abbildung 2 zeigt im oberen Bereich die ursprünglich geplanten Werte und stellt diese den variierbaren Größen gegenüber. Im unteren Bereich

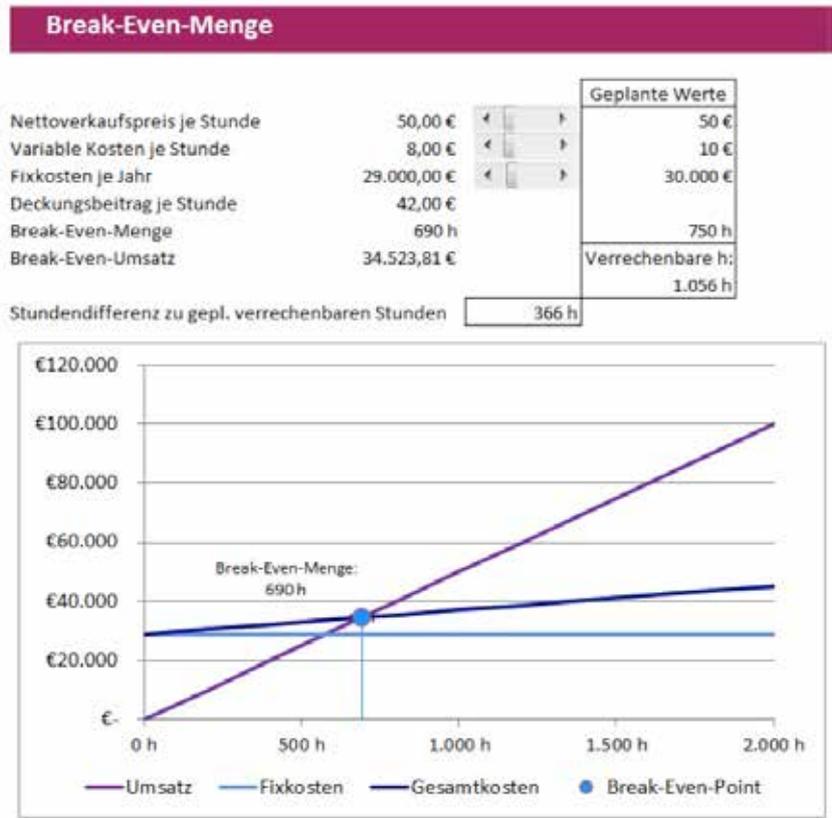


Abbildung 2: Durchführung einer Sensitivitätsanalyse.

### Break-Even-Preis (Mindestpreis)

Break-Even-Preis (netto) je Stunde	35,46 €		<b>G geplante Werte</b>	50 €
Variable Kosten je Stunde	8,00 €	◀ ▶		10 €
Fixkosten je Jahr	29.000,00 €	◀ ▶		30.000 €
Deckungsbeitrag je Stunde	27,46 €			
Verrechenbare Stunden	1.056 h	◀ ▶		1.056 h
Break-Even-Umsatz	37.448 €			
Bruttoverkaufspreis inkl. 20% Umsatzsteuer				42,55 €

Abbildung 3: Durchführung einer Sensitivitätsanalyse hinsichtlich des Break-Even-Preises.

erfolgt eine Darstellung der Break-Even-Analyse mit den veränderten Daten. In der Ausgangssituation ergibt sich eine Break-Even-Menge von 750 Stunden. Nun wird beispielhaft untersucht, wie sich die Break-Even-Menge verändert, wenn die variablen Kosten um € 2 je Stunde und die Fixkosten der Periode um € 1.000 gesenkt werden können. Hierbei ergibt sich eine neue Break-Even-Menge von 690 Stunden. Das bedeutet, dass bei dieser Kostenreduktion die Gewinnschwelle um 60 Stunden früher erreicht wird.

Weiters zeigt Abbildung 2, dass der Unternehmer oder die Unternehmerin mit 1.056 verrechenbaren Leistungsstunden plant. Die Anzahl der verrechenbaren Leistungsstunden muss jedenfalls über der Break-Even-Menge liegen, andernfalls kann kein positives Ergebnis erwirtschaftet werden. Eine hohe Break-Even-Menge kommt in der Praxis häufig zustande, wenn von Anbeginn mit zu hohen Fixkosten (z. B. großes Büro mit hoher Miete oder hohe Leasingraten für ein KFZ) geplant wird. Es sollte generell darauf geachtet werden, die fixen Zahlungsverpflichtungen so niedrig wie möglich zu halten.

In diesem Beispiel ergibt sich ein Sicherheitspolster von 366 Stunden (1.056 geplante verrechenbare Stunden abzüglich 690 Stunden, um die Gewinnschwelle zu erreichen). Das bedeutet, dass die für diese Periode geplanten verrechenbaren Stunden um 366 Stunden unterschritten werden können, bevor ein Verlust erzielt wird. Weiters zeigen die Berechnungen, dass bei einem Umsatz von etwa € 34.500 die Gewinnschwelle erreicht wird.

In bestimmten Situationen kann es sinnvoll sein, jenen Nettoverkaufspreis zu ermitteln, bei dessen Verrechnung der Umsatz den Gesamtkosten entspricht bzw. der Gewinn gleich null ist. Dieser Preis wird als Break-Even-Preis bezeichnet und stellt die Preisuntergrenze für die angebotene Leistung dar. Um den

Break-Even-Preis berechnen zu können, müssen die Absatzmenge, die variablen und die fixen Kosten bekannt sein, welche in weiterer Folge für die Berechnung als konstant angenommen werden. Eine Schwierigkeit stellt wiederum die Ermittlung der Absatzmenge dar. Hierbei könnte von den verrechenbaren Stunden ausgegangen werden. Die Formel zur Ermittlung des Break-Even-Preises lautet:  

$$\text{Break-Even-Preis} = \text{variable Kosten je Stunde} + \frac{\text{Fixkosten}}{\text{verrechenbare Stunden}}$$

Der Break-Even-Preis hat überwiegend informativen Charakter und zeigt den UnternehmerInnen, um welchen Preis eine Leistung mindestens angeboten werden muss, um keinen Verlust zu erzielen. Es ist darauf zu achten, dass in diesem Preis kein Gewinn enthalten ist. Weiters wird unterstellt, dass die geplanten und verrechenbaren Stunden zur Gänze verrechnet werden können. Wiederum besteht die Möglichkeit, die Auswirkung der Änderungen der drei Größen auf den Mindestpreis zu simulieren.

Wie der Abbildung 3 entnommen werden kann, ist die gefragte Zielgröße der Break-Even-Preis je Stunde. Bei einer angenommenen Reduktion der variablen Kosten um € 2 und Fixkosten um € 1.000 würde sich bei einer verrechenbaren Stundenanzahl von 1.056 Stunden ein (Netto-)Break-Even-Preis von € 35,46 ergeben. Würden die verrechenbaren Leistungsstunden um netto € 35,46 bzw. brutto € 42,55 (inkl. 20 % Umsatzsteuer) verkauft werden, würde ein Umsatz von € 37.448 erwirtschaftet und ein Gewinn von € 0 erzielt werden.



FH-Prof. Rudolf Grünbichler, MA, ist Professor und Fachbereichskoordinator für Wirtschaftsrecht an der FH CAMPUS 02 in Graz, Studienrichtung Rechnungswesen & Controlling.

Aus Platzgründen können nur Spenden ab € 30,- veröffentlicht werden. Wir bedanken uns recht herzlich bei ALLEN SpenderInnen, auch jenen, deren Spenden hier nicht ausgewiesen sind.



OSTR Mag. Edeltraud Cerne	200,-	Markfried Lill	39,-
Carl Haerdtl	89,-	Alois Prutsch	39,-
Roberto Agnello	89,-	Mag. Petra Reisner	39,-
DDr. Heinz Seitinger	80,-	Joachim Hrovat	39,-
Engelbert Selenko	64,-	Peter Linzbichler	39,-
KR Mag. Friedrich Lengger	59,-	Mag. Rene Weiß	39,-
Dkfm. Mag. Dr. Werner Breuß	59,-	Agnello Salvatore	39,-
Franz Nauschnigg	49,-	Franz Ploder	39,-
Elfriede Vogler	39,-	Mag. Michael Petz	39,-
Dr. Nadja Hoffer-Munter	39,-	MMag. Barbara Eibinger-Miedl	39,-
Dkfm. Paul Goditsch	39,-	Helmut Kalkusch	39,-
Ursula Fasching	39,-	KommR. Ing. Heinz Robathin	38,-
August Engelbrecht	39,-		
Andreas Leeb	39,-		
Elisabeth Winkelbauer	39,-		

# Einladung zur Hauptversammlung

Der Absolventenverband der Grazer Handelsakademien lädt am 24. Mai zur Hauptversammlung 2018 in die HAK Grazbachgasse ein.

**Datum:** Donnerstag, 24. Mai 2018

**Zeit:** 18.30 Uhr

**Ort:** HAK Grazbachgasse

**Für den Vorstand:**

OAD Adalbert Braunegger,

Erster Vorsitzender

Prok. Reinhold Matejka,

Geschäftsführender Obmann

**Hinweis:**

Begründete Anträge zur Hauptversammlung müssen schriftlich bis 16. Mai 2018 in unserem Büro/ Geschäftsstelle, Grazbachgasse 71, Parterre, Tür E/10, 8010 Graz einlangen.

**Tagesordnung:**

- Begrüßung
- Totengedenken
- Jahresrückblick
- Finanzabschluss 2017
- Bericht der Rechnungsprüfer – Entlastung des Vorstandes
- Neuwahl des Vorstandes
- Präsentation und Beschluss des Budgets 2018
- Antrag auf Erhöhung des Mitgliedsbeitrages ab 2019 gem. § 3, Abs. 3 der Statuten
- Allfälliges

# Neue Landesschulinspektorin

Wir gratulieren herzlich!

Prof. Mag. **Andrea Graf** wechselte von der BHAK/ BHAS Grazbachgasse in den Landesschulrat für Steiermark, wo sie von nun an als Landesschulinspektorin für das kaufmännische Schulwesen tätig ist.

Wir wünschen ihr von ganzem Herzen alles Gute für diese verantwortungsvolle Aufgabe!



Foto: Andrea Graf

*Der Vorstand des Absolventenverbandes*

Mitgliedsbeitrag 2018

Für Ihren Jahresmitgliedsbeitrag von € 11,- bzw. einer Spende für 2018 finden Sie hier eine Zahlungsanweisung. Bitte geben Sie beim **Online-Banking** als Zahlungsreferenz die am Zahlschein aufgedruckte **8-stellige Referenznummer** (heuer mit 18 beginnend) an. Dies ermöglicht die automatische Zuordnung Ihrer Zahlung. Die Angabe des Verwendungszwecks ist in diesem Fall nicht notwendig.

**ACHTUNG:** Neue Bankverbindung (AT21 5600 0201 4142 2007)!